

LITERATORTUR

Den profanen Drogen kannst Du nichts abgewinnen.
Du hältst Dich für resistent gegen Süchte.
Den profanen Dingen kannst Du nichts abgewinnen.
Du hast am Blut der Weisheit geleck
und bist jetzt süchtig nach Tiefe.

Du weißt sehr wohl, dass der Mensch die Luft zum Leben braucht,
aber Dich zieht es nach unten,
wo nur andere Süchtige eine Weile tauchen
und final Untergegangene
ihre selbstzerstörerische Botschaft verkünden.

Du willst leben und quälst Dich zum Glück.
Die Sonne scheint, Dein Lächeln ist echt.
Das rettende Ufer mit seinen Gartenzwergen war schon in Sicht,
als der Coffeeshop der Literatur
seine verführerischen Arme nach Dir ausstreckt.

Du kannst Dich beherrschen und lässt die Philosophie links und rechts liegen,
Du hältst Dich strikt geradeaus Richtung Krabbeltisch der Oberflächlichkeit.
Krimis für Krisen, Fantasy für Phantasielose,
das Methadon-Programm für Sehn-Süchtige.
Du greifst zu und kommst gerade nochmal davon.

An Dir lag es nicht, Du hast Dich schmerzhaft bemüht,
das schwatzhafte Nichts zu ertragen.
Nur ein selbst süchtiger Autor hat den Entzugs-Stoff
mit einer Prise der echten Droge versetzt,
und jetzt bist Du wieder unten, weit weg von der Oberfläche des Lebens...